



Verbund Prot. Kindertageseinrichtungen
im Prot. Kirchenbezirk Ludwigshafen,
,Gemeinsam unter einem Dach‘



Verbund „Gemeinsam unter einem Dach“

Selbstverpflichtungserklärung zum Kinderschutz im Verbund und Verhaltenskodex: Schutz vor (sexualisierter) Gewalt und Missbrauch im Bereich Kindertageseinrichtungen

(Nachname)

(Vorname)

(Geburtsdatum)

Auf der Basis unseres christlichen Menschenbildes ist unsere tägliche Arbeit geprägt von Toleranz, Respekt, Wertschätzung und der Achtung der Würde jedes Menschen. In unseren Kindertageseinrichtungen leben, arbeiten und begegnen sich Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen, verschiedene Generationen, Nationen und Religionen. Dieses Miteinander lebt von Kontakt und Vertrauen, positiv gestalteten Beziehungen und Nähe untereinander. Unsere Kindertageseinrichtungen bieten allen Kindern und weiteren Beteiligten die Teilhabe an einer lebendigen Gemeinschaft an, die zusammenarbeiten und auch gemeinsam feiern können. Sie helfen, begegnen sich, begleiten und sind kreativ tätig. Sie wollen gerade Kindern ein gesundes Wachstum ermöglichen und auch durch das Erleben von Gemeinschaft Orientierung geben.

Um diese Werte zu schützen, sprechen wir uns gegen jede Form von (sexualisierter) Gewalt aus. In unseren Kindertageseinrichtungen soll deshalb zwischen Kindern, Eltern, weiterer Beteiligter sowie haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen eine Kultur der Achtsamkeit wachsen, die präventive Maßnahmen, Beratungs- und Meldewege bei (sexualisierter) Gewalt einschließt.

Wir setzen uns daher für eine Kultur, frei von jeder Form sexualisierter, körperlicher und seelischer Gewalt, ein und nehmen hierbei unsere besondere Verantwortung ernst. Insbesondere liegt uns das Wohl der uns anvertrauten Kinder am Herzen und

Freigabe T	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
Hr. Pfr. Wolf	St. Oliveras-Steffen	1	15.11.2019	1 von 4

wir tragen aktiv zu ihrem Schutz vor (sexualisierter) Gewalt bei. Dabei ist uns bewusst, dass alle Menschen, unabhängig von Geschlecht, Alter oder Stellung, sowohl Opfer als auch Täter*innen werden können.

Wir fördern die Entwicklung der Kinder zu selbstbestimmten, eigenverantwortlich handelnden Persönlichkeiten, begleiten sie und ihre Familien ein Stück auf ihrem Lebensweg, auch in schweren Lebens- und Alltagssituationen.

Deshalb verpflichten wir uns zu diesem Verhaltenskodex bzw. mit dieser Selbstverpflichtungserklärung, der Bestandteil unseres Schutzkonzepts in der Kita ist:

1. Ich verpflichte mich, alles in meinen Kräften stehende zu tun, dass niemand den mir anvertrauten Kindern seelische, körperliche oder sexualisierte Gewalt antut.
2. Ich unterstütze die Kinder in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen, gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Ich stärke sie, für ihr Recht auf seelische und körperliche Unversehrtheit und ihr Recht auf Hilfe wirksam einzutreten.
3. Meine Arbeit mit den mir anvertrauten Kindern ist geprägt von positiver Zuwendung, Wertschätzung und Vertrauen. Ich achte ihre Rechte und ihre Würde.
4. Ich respektiere, unterstütze und schütze ihr Selbstbestimmungsrecht, auch die selbstbestimmte Entwicklung der kindlichen Sexualität.
5. Ich achte auf eine respektvolle, höfliche Sprache, frei von sexualisierten Ausdrücken und bin mir hierbei meiner Vorbildfunktion bewusst.
6. Ich gehe achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um.
7. Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen, individuellen Grenzen des Schamgefühls der mir anvertrauten Kinder – insbesondere bei der Körper- und Intimpflege in Wickelsituationen, z.B. Nacktheit.
8. Ich erläutere den Kindern mein Tun und vergewissere mich, dass alle pflegerischen Handlungen nicht gegen ihren Willen, außer bei unvermeidbaren Situationen (z.B. manchmal muss ein Kind gewickelt werden, auch wenn es nicht möchte, zu lange ohne frische Windel – dann geht das Kindeswohl → frische Windel, ansonsten wunder Po, vor dem Willen des Kindes) verstoßen.

Freigabe T	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
Hr. Pfr. Wolf	Verbund Prot. Kitas	1	15.11.2019	2 von 4

9. Ich spreche jede Form der Grenzverletzung, die ich wahrnehme, an und leite notwendige und angemessene Maßnahmen ein.
10. Ich achte die Persönlichkeitsrechte eines jeden Einzelnen auch im Umgang mit Medien, insbesondere bei der Nutzung von Handy und Internet.
11. Ich schaue hin, ob den mir Anvertrauten durch andere Menschen sexualisierte, körperliche und seelische Gewalt angetan wird oder wurde und gehe meinem Eindruck nach. Ich bemühe mich, jede Form persönlicher Grenzverletzung bewusst wahrzunehmen und die notwendigen und angemessenen Maßnahmen zum Schutz der Kinder einzuleiten.
12. Ich beziehe gegen diskriminierendes, gewalttätiges und sexistisches Verhalten, ob in Wort oder Tat, aktiv Stellung. Verhalten sich Personen Schutzbefohlenen gegenüber sexuell übergriffig oder körperlich gewalttätig, setze ich mich für den Schutz der Betroffenen ein.
13. Ich höre zu, wenn die mir anvertrauten Kinder mir verständlich machen möchten, dass ihnen durch weitere Menschen sexualisierte, körperliche und seelische Gewalt angetan wird. Ebenso greife ich ein, wenn Kinder oder Erwachsene andere Kinder in dieser Art angreifen.
14. Ich bin offen für die Themen der Kinder, die ihre kindliche Sexualität betreffen und bearbeite dies entsprechend mit dem Kind / den Kindern in kindgemäßer Weise.
15. Ich kenne die Verfahrenswege zum Umgang mit (sexualisierter) Gewalt bei Grenzverletzungen und sexuellen Übergriffen. Ich kann mir Beratung holen oder bei Bedarf Hilfe zur Klärung und Unterstützung bekommen.
16. Ich trage im Rahmen eines Aufklärungsprozesses zu einer sorgfältigen Prüfung und Klärung von mutmaßlichen Übergriffen bei.
17. Ich trete ein für die Etablierung einer Kultur, in der Grenzverletzungen offen angesprochen werden können und die Bereitschaft besteht, gemeinsam daraus zu lernen.
18. Ich bin mir meiner besonderen Vertrauens-, Vorbilds- und Autoritätsstellung gegenüber den mir anvertrauten Kindern bewusst und handle nachvollziehbar und

Freigabe T	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
Hr. Pfr. Wolf	Verbund Prot. KITAS	1	15.11.2019	3 von 4

ehrlich. Ich nutze meine Stellung und somit evtl. auch Abhängigkeiten für das mir entgegengebrachte Vertrauen nicht aus.

19. Ich bin mir bewusst, dass jede sexualisierte Handlung mit Kindern, gegebenenfalls disziplinarische und/oder strafrechtliche Folgen hat und mit meiner Stellung als Mitarbeiter*in unvereinbar ist.

20. Ich werde mich in Fragen des Kinderschutzes von minderjährigen Schutzbefohlenen informieren, Vorgaben beachten und bin bereit, angebotene Informationsveranstaltungen und Schulungen im Rahmen meiner Tätigkeit zu dem Thema zu besuchen, wenn dies erforderlich ist.

21. Ich versichere, dass ich nicht wegen einer Straftat im Zusammenhang mit (sexualisierter) Gewalt rechtskräftig verurteilt worden bin und auch insoweit zurzeit kein Ermittlungsverfahren gegen mich läuft. Für den Fall, dass diesbezüglich ein Ermittlungsverfahren (egal aus welchem Bereich, z.B. aus meinem Privatleben, aus einem Verein, usw. die Anschuldigungen stammen) gegen mich eingeleitet wird, verpflichte ich mich, dies — meinem Dienstvorgesetzten bzw. dem Träger, umgehend mitzuteilen.

Ort, Datum und Unterschrift

Mit dem Schutzkonzept für Kindertageseinrichtungen, will der Träger, Verbund „Gemeinsam unter einem Dach“, insbesondere Kinder gegenüber denen der Träger sowie seine Mitarbeitenden eine besondere Sorgspflicht haben, vor (sexualisierter) Gewalt schützen. Darüber hinaus ist die physische und seelische Integrität aller Mitarbeitenden und aller anderen Menschen, die sich in den Einrichtungen begegnen, für den Träger im Sinne seiner Fürsorgepflicht ein zentrales Anliegen, das er mit dem Schutzkonzept verfolgt.

Dieser Verhaltenskodex ist ein Bestandteil des Schutzkonzepts in den Kindertageseinrichtungen des Verbunds. Er wird von allen Mitarbeitenden im Rahmen der Erarbeitung des kitainternen Schutzkonzepts unterzeichnet. So wird die Bereitschaft erklärt, zur (Weiter-) Entwicklung einer Kultur der Achtsamkeit beizutragen.

Freigabe T	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
Hr. Pfr. Wolf	Verbund Prot. Kitas	1	15.11.2019	4 von 4